

KLASSIK IN VOLLENDUNG

OPRL & MARGAUX ORTMAN

Beethoven und Mozart erweiterten die Ausdrucksmöglichkeiten ihrer Zeit und verliehen Instrumenten neue Rollen. In ihren Werken erreicht die Wiener Klassik ihre vollendete Gestalt: klare Formen, lebendige Melodien und differenzierte Klangfarben verbinden sich zu Musik, die sinnlich und tiefgründig zugleich ist. Zwischen Spannung und Zartheit, Humor und Ernst widmet das OPRL den Werken der beiden Klassik-Giganten einen abwechslungsreichen Konzertabend.

Die Ouvertüre zu Beethovens *Coriolan* erzählt auf den Spuren des römischen Feldherrn von Ehrgeiz, Konflikt und familiären Bindungen. Zwei Themen stehen im Zentrum: das raue, entschlossene Motiv des Coriolan und das zärtliche der Mutter und Ehefrau. So spiegelt die Musik die Dualität zwischen Pflicht und Stolz einerseits und menschlicher Verletzlichkeit andererseits.

Mozarts zweites Hornkonzert rückt das Horn ins Rampenlicht - eine ungewöhnliche Entscheidung für die damalige Zeit. Einst Jagdinstrument, wird es hier Träger von Poesie und Virtuosität zugleich. Vom sanften, beinahe gesanglichen Ton bis zu strahlenden Signalen zeigt das Werk die vielseitigen Eigenschaften des Instruments. Das Allegro überrascht mit einem bewegten Mittelteil, das Andante lädt zum Innehalten ein, und das Rondo-Finale überzeugt durch humorvolle

Wendungen.

Mozarts Symphonie Nr. 39 gehört zu seinen drei letzten Symphonien, die er 1788 innerhalb von nur sechs Wochen komponierte. Das Werk erinnert in Farben und melodischer Eleganz an seine Oper *Don Giovanni*. Jeder Satz entfaltet eine eigene Welt: feierliche Einleitung, pulsierendes Allegro, nachdenkliches Andante, elegantes Menuett und ein klar strukturiertes, beschwingtes Finale.

Margaux Ortmann ist seit 2021 Solo-Hornistin und seit 2024 Pultchefin des Orchestre Philharmonique Royal de Liège.



SA. 25.04.2026 – 20.00 UHR
JÜNGLINGSHAUS EUPEN

Ludwig VAN BEETHOVEN (1770-1827),
Ouvertüre zu „Coriolan“ in c-Moll, op. 62

Wolfgang Amadeus MOZART (1756-1791),
Konzert für Horn und Orchester Nr. 2 in Es-Dur, KV. 417

1. Allegro maestoso
2. Andante
3. Rondo

- PAUSE -

Wolfgang Amadeus MOZART (1756-1791),
Sinfonie Nr. 39 in Es-Dur, KV. 543

1. Adagio – Allegro
2. Andante con moto
3. Menuetto (Allegretto)
4. Finale (Allegro)

Margaux ORTMAN, Horn
Giulio CILONA, Leitung
Orchestre Philharmonique
Royal de Liège



Giulio Cilona © Barbara Rigon

Früh von ihrem Musiker-Vater inspiriert, studierte sie bei Nico De Marchi in Namur, absolvierte zwei Masterabschlüsse und vertiefte ihr Spiel am Naturhorn bei Francis Orval. Neben Orchestergastspielen im In- und Ausland konzertiert sie regelmäßig mit dem Duo Eoliha und unterrichtet Horn am IMEP Namur sowie an weiteren Musikschulen.

Giulio Cilona ist ein belgo-amerikanischer Dirigent, Pianist, Komponist und Cembalist. Er studierte am Mozarteum Salzburg, in Hannover und Brüssel und erhielt 2019 die Bernhard-Paumgartner-Medaille. Preisträger des Dirigierwettbewerbs der Oper Lüttich (2022) und des Ernst-von-Schuch-Preises (2024), war er Kapellmeister an der Deutschen Oper Berlin und Erster Gastdirigent an der Opera National de Lorraine. Er dirigiert ein umfangreiches lyrisches und symphonisches Repertoire in ganz Europa.

Das **Orchestre Philharmonique Royal de Liège** (OPRL) ist das einzige professionelle Sinfonieorchester im französischsprachigen Teil Belgiens. Neben den Konzerten im Philharmonischen Saal von Lüttich tritt es in bedeutenden Konzertsälen in Europa, Japan, den USA und Südamerika auf. Unter Musikdirektoren wie Manuel Rosenthal oder Gergely Madaras entwickelte das Orchester seine künstlerische Identität zwischen deutscher und französischer Tradition. Die Diskographie umfasst über 140 CDs.



Margaux Ortman © privat